



Aktueller Begriff Europa

IPEX - Interparlamentarische Zusammenarbeit in der EU in der Praxis

IPEX ist ein Netzwerk zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den nationalen Parlamenten der EU-Mitgliedstaaten, dem Europäischen Parlament (EP) und den Kandidatenländern der EU. IPEX ist die Abkürzung für **Interparliamentary EU information eXchange**. Der Vertrag von Lissabon hat die Rolle der nationalen Parlamente in EU-Angelegenheiten sichtlich gestärkt. Nationale Parlamente prüfen die EU-Gesetzesentwürfe im Hinblick auf die Achtung des Subsidiaritätsprinzips, wirken an der Überarbeitung der EU-Verträge und der Evaluierung der EU-Politik im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts mit. Um die Zusammenarbeit zwischen ihnen zu erleichtern, wurde IPEX auf Empfehlung der Konferenz der Präsidenten der nationalen Parlamente in der EU (EU-PPK) im September 2000 gegründet. Die IPEX-Datenbank ist die einzige Datenbank, in die alle 39 Parlamentskammern der 27 EU-Mitgliedstaaten Informationen zu ihren europapolitischen Aktivitäten, wie z.B. Stellungnahmen, Dokumente im Rahmen des politischen Dialogs mit den EU-Institutionen oder Subsidiaritätsrügen, einstellen. Im Oktober 2021 ist eine neue Version der Homepage unter deutschem Vorsitz im IPEX-Board offiziell online gegangen (<https://secure.ipeX.eu/>).

Das Herzstück der **multilingualen Webseite** ist eine **Datenbank** zu legislativen und nicht-legislativen EU-Vorhaben. Als zentrale Informationsplattform unterstützt sie zudem den Austausch und damit die Koordination zwischen den nationalen Parlamenten und dem Europäischen Parlament. EU-Vorhaben, zu denen viele Parlamente einen Beitrag eingestellt haben, sind auf der Webseite hervorgehoben. Die Datenbank ist frei zugänglich. Grundlegende Dokumente sind in Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar. Darüber hinaus wird auf der Webseite beschrieben, wie die Behandlung von EU-Angelegenheiten in den einzelnen parlamentarischen Kammern der EU-Mitgliedstaaten erfolgt. Die Homepage bietet außerdem Informationen zu allen **interparlamentarischen Konferenzformaten** auf EU-Ebene, z.B. zur EU-PPK oder zur Konferenz der Europaausschüsse (COSAC), an. Nutzer können sich u.a. eine kalendarische Übersicht über alle interparlamentarischen Veranstaltungen der EU anzeigen lassen.

IPEX ist aber nicht nur eine Webseite, sondern auch ein **Netzwerk**. Dieses besteht aus dem IPEX-Board, den IPEX-Korrespondenten der nationalen Parlamente sowie dem Information Officer. Die Ziele von IPEX werden von den EU-Parlamentspräsidenten bestimmt. Die Generalsekretäre der EU-Parlamente beaufsichtigen die Entwicklung von IPEX. Zuständig für die Pflege der Webseite sind die **IPEX-Korrespondenten**. Sie beschaffen die entsprechenden Dokumente und Informationen innerhalb ihres Parlaments und fungieren als Ansprechpartner für Fragen rund um IPEX und andere EU-Angelegenheiten. Derzeit gibt es insgesamt 45 Korrespondentin-



nen und Korrespondenten in den EU-Mitgliedstaaten. Die Korrespondentin des Deutschen Bundestages gehört zum Referat PE 5 Europa-Dokumentation. Für Fragen und Anregungen ist sie unter ipex@bundestag.de erreichbar. Aktuelle Informationen bietet auch der eigene Twitter-Kanal von IPEX, der unter @IPEXEU abgerufen werden kann. Die Korrespondentinnen und Korrespondenten werden in ihrer Arbeit vom **IPEX Information Officer** unterstützt.

Das **Board** ist für die Umsetzung der Ziele von IPEX zuständig. Das gegenwärtige dreijährige Arbeitsprogramm wurde im März 2020 verabschiedet. Die Mitglieder des Boards werden für ein Jahr von den EU-Generalsekretärinnen und -Generalsekretären ernannt. Jede Parlamentskammer, die sich beteiligen möchte und in den Arbeitsgruppen von IPEX mitwirkt, kann Boardmitglied werden. Derzeit setzt sich das Board aus Vertretern von 24 parlamentarischen Kammern der EU-Mitgliedstaaten, des Europäischen Parlaments sowie vier teilnehmenden Beobachtern zusammen. Seit 2015 rotiert der Vorsitz im IPEX-Board. Gemäß den IPEX-Richtlinien übernimmt dasjenige Parlament den Vorsitz, das den Vorsitz bei der EU-PPK des betreffenden Jahres geführt hat. Im Zusammenhang mit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat der Deutsche Bundestag gemeinsam mit dem Bundesrat seit Mai 2021 den einjährigen Vorsitz im Board inne. Im Anschluss an die EU-PPK im März 2022 wird Slowenien den Vorsitz übernehmen.

Ziel des deutschen Boardvorsitzes ist es, die neue IPEX-Webseite nutzerfreundlicher zu gestalten, indem die Qualität und Quantität der bereitgestellten Informationen verbessert werden. Die freie Zugänglichkeit der Daten bietet zudem die Möglichkeit einer breiten Nutzung für Studien zu (inter-)parlamentarischen Aktivitäten in der EU. Der Austausch mit Vertretern der Wissenschaft wurde daher unter deutschem Vorsitz intensiviert. Darüber hinaus wurden die bestehenden Kooperationen zwischen IPEX und interparlamentarischen EU-Konferenzen weiter gestärkt.

Quellen

- Protokoll (Nr. 1) über die Rolle der nationalen Parlamente in der Europäischen Union des Vertrags von Lissabon, <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2007:306:0148:0150:DE:PDF>.
- Webseite von IPEX, <https://secure.ipex.eu/IPEXL-WEB/>.
- IPEX-Richtlinien vom 13. März 2015, <https://secure.ipex.eu/IPEXL-WEB/download/file/082dbcc54bc34e0c014be9042630226d>.
- Arbeitsprogramm von IPEX (2021 – 2023), <https://secure.ipex.eu/IPEXL-WEB/download/file/082d29087bd0582d017bdef073ea003e>.
- Arbeitsprogramm des deutschen Vorsitizes im IPEX-Board, <https://secure.ipex.eu/IPEXL-WEB/download/file/8a8629a87a1d4864017a1e796e130116>.